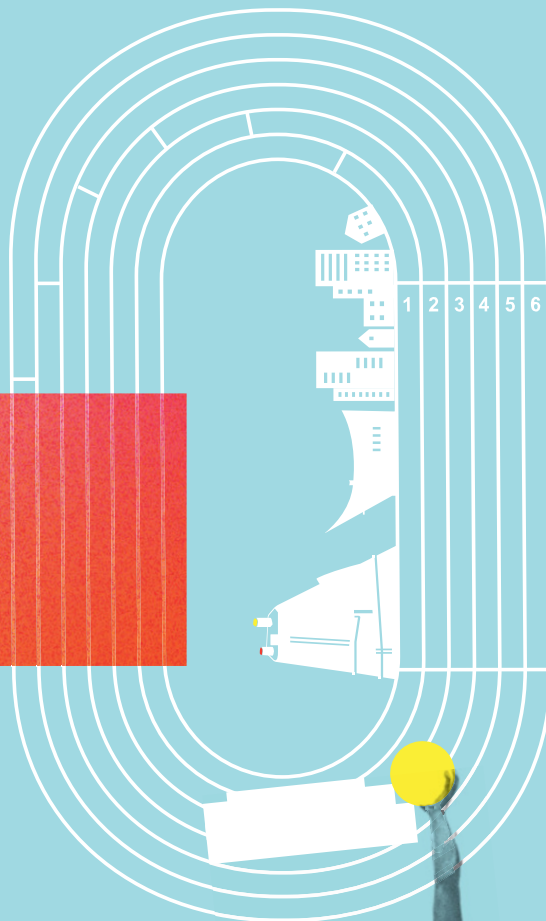


PARCOURS /
AUSSTELLUNG

16
Mai
30
Juni
2024



ÇA BOUGE EN VILLE — BEWEGT EUCH!

Sport & Architektur
für morgen

- Weissenhofwerkstatt
im Haus Mies van der Rohe
- Architekturgalerie
am Weißenhof
- BDA Wechselraum
- IBA'27, Calwer Straße 5 /
Ecke Kienestraße, Schaufenster
- Institut français Stuttgart

Eine Ausstellung von

LE CORBUSIER
Site & Architecture Firming-Viert
Saint-Étienne Métropole



DREAM

Mit freundlicher Unterstützung durch



STUTTGART



BDA



WÜSTENROT STIFTUNG



institutfrancais.de/stuttgart

Gemeinsame Öffnungszeiten:
Di bis Do 14 bis 17 Uhr
Fr 14 bis 16 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Das Projekt	3
Der Parcours	4
Die einzelnen Stationen	5
Die Konzeption der Ausstellung und ihr Hintergrund	8
Site Le Corbusier	9
Die Agentur DREAM (Paris, Nizza)	9
Programm	10
Kontakte	11



SPORT UND ARCHITEKTUR FÜR MORGEN

Die Ausstellung stellt die Frage nach dem Platz für Sport in der Stadt von morgen. Sie wurde 2023 von der **Site Le Corbusier Firminy** in Zusammenarbeit mit dem **Architekturbüro DREAM** (Paris und Nizza) entwickelt.

Der bevorstehende deutsch-französische Sportsommer – erst die Fußball-EM in Deutschland und anschließend die Olympischen Spiele in Paris – bietet eine einzigartige Gelegenheit, über unsere Lebensgewohnheiten und die Art und Weise wie wir die Welt von heute und morgen leben wollen, nachzudenken.

Das Institut français Stuttgart und seine Partnerinstitutionen, die Architekturgalerie am Weißenhof, die IBA'27 Friends, der BDA Baden-Württemberg und das Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier, laden ein, die Ausstellung „**Ça bouge en ville – Bewegt euch!**“ in Form eines Parcours zu erkunden

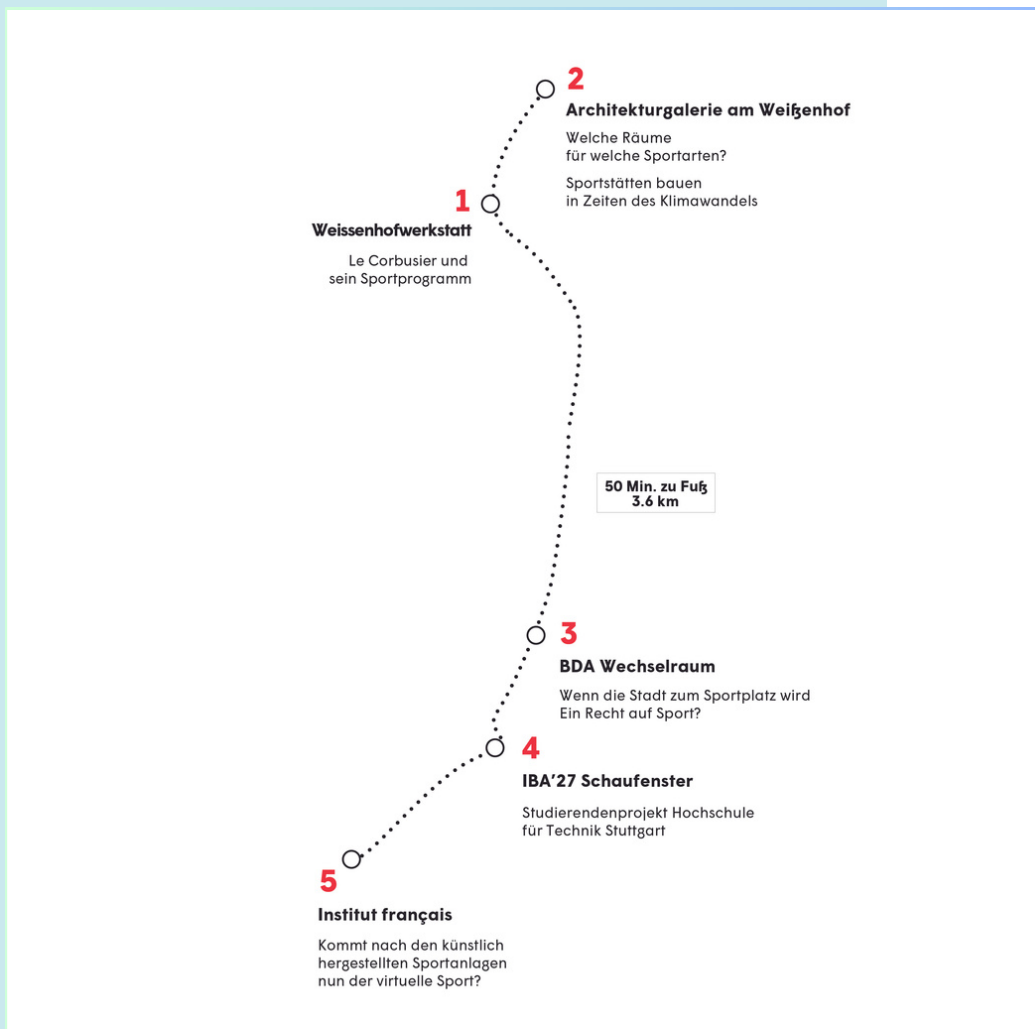


© Pierre Desrumeaux, Studio Norde



© Pierre Desrumeaux, Studio Norde

DER PARCOURS



Der Parcours beginnt in der **Weissenhofwerkstatt im Haus Mies van der Rohe** und widmet sich der Verbindung von Le Corbusiers Architektur mit der sportlichen Praxis. Als zweite Station folgt die **Architekturgalerie**. Dort stehen Fragen rund um Raumkonzepte und nachhaltige Sportstätten im Fokus. Ca. 50 Minuten (3,6 km) sollten die Besucher*innen für ihren Spaziergang vom Stuttgarter Norden in die Innenstadt zur nächsten Station, dem **BDA Wechselraum** einplanen (nähe Hauptbahnhof), wo Zukunftskonzepte diskutiert werden, die sich mit den Bedingungen und Voraussetzungen für Sport im urbanen Raum auseinandersetzen. Über eine Zwischenstation, dem **Schaufenster des IBA'27-Raums** Calwerstraße 5 / Ecke Kienestraße, in welchem Bewegungsmöglichkeiten in Stuttgart aufgezeigt werden, geht es zur letzten Station, dem Institut français, am Berliner Platz. Hier dreht sich alles um den E-Sport.

DIE EINZELNEN STATIONEN

1. Weissenhofwerkstatt im Haus Mies van der Rohe

Le Corbusier und sein Sportprogramm

Die erste Station bietet eine historische Einführung in die verschiedenen Sportstätten von der Antike bis Heute. Anhand der Bauten von Le Corbusier und den Architekten der Moderne wird gezeigt, welche Bedeutung der Sport in der Stadt und in den Wohnungen der 1920er Jahre hatte und wie die Entwicklung von dort aus weiterging. Die Besucher*innen können Übungen nachmachen, etwa aus Jørgen Peter Müllers „Mein System. 15 Minuten Körperpflege täglich“, denen auch Le Corbusier allmorgendlich nachkam.

2. Architekturgalerie

Welche Räume für welche Sportarten?

Anhand einer interaktiven und spielerischen Vorrichtung können die Besucher*innen ihre eigene Sportpraxis leicht spielerisch einordnen.

Der Architekt und promovierte Geograf François-Emmanuel Vigneau hat ein Klassifizierungs-System entwickelt, das drei Arten von Sporträumen unterscheidet: lineare, kreisförmige und rechteckige, die dann wiederum einzelnen Sportarten zugeordnet werden. Schaubilder zeigen die Beziehung des Körpers zum sportlichen Raum.

Sportstätten bauen in Zeiten des Klimawandels

Die Ausübung von Sport erfordert den Bau zahlreicher Einrichtungen, deren Auswirkungen auf die Umweltbelastung heute eine große Herausforderung darstellen.

Diese Infrastrukturen müssen stärker an die Bedürfnisse der Nutzer*innen angepasst werden.

Im Hauptraum der Architekturgalerie werden fünf Projekte vorgestellt, die aufzeigen, wie man Sportstätten nachhaltiger und integrativer bauen kann.

3. BDA Wechselraum

Wenn die Stadt zum Sportplatz wird

Bühne frei für körperliche Betätigung in der Stadt! Der öffentliche Raum, vor unserer Haustür, mitsamt seinem Stadtmobiliar, steht als kostenloser, unabhängiger, spontaner und zeitlich unbeschränkter Ort für die Ausübung von Sport zur Verfügung. Spätestens während der Corona-Pandemie wurden die Innenstädte zu Fitnessstudios unter freiem Himmel. Fotografien, Videos und Installationen zeigen in dieser Ausstellung inspirierende Beispiele wie Sport das Stadtbild prägt und vice versa.

Sport auf die Straße zu bringen, heißt, ihn zu demokratisieren und allen zugänglich zu machen. Dies dient auch der gesundheitlichen Vorbeugung, da aus Bewegungsmangel zunehmend Krankheiten entstehen.

Ein Recht auf Sport?

Sind die Sportanlagen in den Innenstädten präsent? Und wie passen sie sich an die städtebauliche Gestaltung an? Anhand beispielhafter Fotografien von Kévin Couliau wird die Ungleichheit hinsichtlich des Zugangs zu sportlichen Einrichtungen verdeutlicht.



© Pierre Desrumeaux, Studio Norde

4. IBA'27

Calwerstraße 5 / Ecke Kienestraße, Schaufenster

Stuttgart: Stadt des Sports

Im Rahmen des Wahlfachs Theorie der Architektur setzen sich Studierende der Hochschule für Technik Stuttgart im Sommersemester 2024 mit der Bedeutung des Sports für das städtische Leben auseinander. Im Schaufenster der IBA'27 präsentieren sie Möglichkeiten, sich in der Stadt zu bewegen.

5. Institut français

Kommt nach den künstlich hergestellten Sportanlagen nun der virtuelle Sport?

Diese letzte Station zeigt auf, wie in den letzten Jahrzehnten Räume für die Ausübung von Natursportarten künstlich geschaffen wurden (Kletterwände in Hallen, Indoor-Skipisten, Kunstschnee für Skifahrer etc.) bis hin zum E-Sport.

Es stellt sich die Frage, ob digitaler Sport die Vereinzelung weiter vorantreibt (beim Heimsport etwa fehlt das soziale Miteinander) oder, im Gegenteil, eine neue Art des Zusammenlebens fördert. Kann er eine Chance sein, für neue kollektive Sporträume?



© Pierre Desrumeaux, Studio Norde

DIE KONZEPTION DER AUSSTELLUNG UND IHR HINTERGRUND

Die Ausstellung des **Architekturbüros DREAM** nimmt den von dem Architekten und Theoretiker **Le Corbusier** realisierten Standort Firminy (Nähe Saint-Étienne, Auvergne-Rhône-Alpes) als Ausgangspunkt, um der Frage des Sports im städtischen Raum heute und in Zukunft nachzugehen.

Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie 2020 und die damit einhergehenden Beschränkungen, verwandelten sich die Stadtzentren in Fitnessstudios unter freiem Himmel, wo täglich Sport getrieben wurde.

Im Jahr 2022 löste die Austragung der Fußballweltmeisterschaft in Katar eine Welle der Empörung aus. Die ständige Medialisierung des Profisports und seiner Akteure offenbart seine wachsende Rolle und die Herausforderungen, denen er in unseren modernen Gesellschaften unterworfen ist. Er stellt inzwischen eine institutionelle Organisation dar, die im Zentrum territorialer politischer Strategien steht.

Seit den ersten internationalen Kongressen für moderne Architektur in den 1930er Jahren ist man sich des Einflusses des Sports auf die Planung des Stadtraums bewusst geworden. In Firminy ist das von Le Corbusier entworfene Zentrum zur Erholung von Körper und Geist ein Beispiel für die funktionalistische Stadtplanung, die nicht nur den Arbeitsplatz der Menschen organisiert, sondern auch Raum für Freizeitaktivitäten schafft.

Veränderte Praktiken im Freizeitsport gehen heutzutage mit der Erneuerung der architektonischen Planung in Städten einher, die sich in einem tiefgreifenden Wandel befinden. Die Gestaltung der Ausstellung unterlag strengen Ökodesign-Richtlinien.

SITE LE CORBUSIER FIRMINY

Die Le Corbusier-Anlage von Firminy ist imposant. Ja, weltweit einzigartig. Ein außergewöhnliches Ensemble, das aus der Vision eines Architekten heraus, der sich für Formen und Licht, Natur und Funktionalität interessierte, geboren wurde. Kurz nach Fertigstellung der Kirche St. Pierre (2006), 2008 für den Tourismus geöffnet, hat sich das öffentliche Interesse durch die Klassifizierung als UNESCO-Weltkulturerbe im Jahr 2016 massiv erhöht. Mit anderen 16 Bauten von Le Corbusier, darunter auch die beiden Stuttgarter Wohnhäuser des Architekten, wurde die Anlage als „herausragender Beitrag zur Moderne“ gewürdigt. Etwa 20.000 Menschen besuchen die Anlage jährlich – darunter Schulklassen, Familien, Design- und Architekturliebhaber*innen.

Informationen unter: sitelecorbusier.com

DIE AGENTUR DREAM (PARIS, NIZZA)

DREAM wurde 2018 von **Dimitri Roussel** (geb. in Firminy) gegründet und ist ein Architekturbüro, das sich auf Holzbau spezialisiert hat. Rund 40 Mitarbeitende mit internationalem Profil arbeiten an den beiden Standorten (Paris, Nizza). Ausgehend von den ökologischen und sozialen Fragen, die Bauen heutzutage mit sich bringt, setzt sich das Büro für nachhaltige und biobasierte Architektur ein. Realisierte Bauprojekte sind beispielsweise ein Fußballplatz in Bondy im Auftrag von Kylian Mbappé, eine vierstöckige Sport- und Freizeitanlage in Nizza oder eine Sportanlage auf dem Dach eines Bürogebäudes im Herzen des Athletendorfs der Olympischen Spiele von Paris 2024 in Saint-Ouen.

DREAM ist ständig auf der Suche nach Experimentierfeldern und neuen Ideen für Ausstellungen, Festivals und Biennalen. Mithilfe neuester Techniken und 3D-Modellierungsverfahren steht sie für künstlerische wie bautechnische Innovation.

Informationen unter: dream.archi/fr

PROGRAMM

Aktuelle Informationen unter institutfrancais.de/stuttgart

Gemeinsame Öffnungszeiten:

Dienstags bis Donnerstags, 14 Uhr bis 17 Uhr

Freitags, 14 Uhr bis 16 Uhr

Weitere Öffnungszeiten der einzelnen Orte siehe Adressen.

Begleitet wird die Präsentation von Diskussionsrunden und kulturellen sowie sportlichen Aktivitäten, um ein möglichst breites Publikum anzusprechen, und einen deutsch-französischen bzw. europäischen Dialog über Architektur, Kunst und Sport zu fördern. Informationen im Internet.

Do 16. Mai, 16 bis 18:30 Uhr, Öffnung der jeweiligen Stationen;
19 Uhr, Feierliche Eröffnung im Hörsaal der ABK Stuttgart (Neubau 2, Am Weißenhof 1, 70191 Stuttgart) mit einem Vortrag von Dimitri Roussel (DREAM). Mit anschließendem Empfang in der Architekturgalerie am Weißenhof und in der Weissenhofwerkstatt im Haus Mies van der Rohe.

Fr 7. Juni, 16 bis 18 Uhr, Führung durch die Stadt mit Studierenden der Hochschule für Technik Stuttgart (Treffpunkt IBA'27 Schaufenster, Calwer Straße 5 / Ecke Kienestraße)

Sa 22. Juni, 15 bis 19 Uhr:
Parcours mit Performances und Gewinnspiel



© Pierre Desrumaux, Studio Norde

KONTAKTE

Weissenhofwerkstatt im Haus Mies van der Rohe

Am Weissenhof 20

70191 Stuttgart

Öffnungszeiten: Di bis Fr 14 bis 17 Uhr; Sa u. So, Feiertage 12 bis 17 Uhr

Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier

Rathenaustraße 1

70191 Stuttgart

Öffnungszeiten: Di bis Fr 11 bis 18 Uhr; Sa u. So, Feiertage 10 bis 18 Uhr

weissenhofmuseum.de

BDA Wechselraum

Bund Deutscher Architektinnen und Architekten

BDA Baden-Württemberg

Zeppelin Carré

Friedrichstraße 5

70174 Stuttgart

Öffnungszeiten: Di bis Fr 14 bis 18 Uhr, 30./31. Mai geschlossen

Sowie auf Anfrage: info@bda-bawue.de, 0711-6404039

Siehe auch: bda-bawue.de

IBA'27 StadtRegion Stuttgart GmbH

IBA'27 Friends e.V.

Calwer Straße 5 / Ecke Kienestraße

70173 Stuttgart

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 12 bis 17 Uhr

iba27.de/iba27-mitten-in-der-stadt/

Institut français Stuttgart

Schloßstraße 51

70174 Stuttgart

Öffnungszeiten: Mo bis Do 10–18 Uhr, Fr 10 bis 16 Uhr

institutfrancais.de/stuttgart

Eine Ausstellung von der Site Le Corbusier Firminy in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro DREAM.

Ein Projekt des Institut français Stuttgart (Gesamtkoordination), Architekturgalerie am Weißenhof, IBA'27 Friends, BDA Baden-Württemberg, Freunde der Weissenhofsiedlung e.V. und Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier.

Mit Beiträgen von Studierenden der Hochschule für Technik Stuttgart und der Universität Stuttgart.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Freunde des Institut français Stuttgart e.V., Kulturstadt der Landeshauptstadt Stuttgart, IBA'27 Friends e.V., Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW, Wüstenrot Stiftung.

Im Rahmen des „Deutsch-französischen Sportsommers“ und der Kooperation „Vier Motoren für Europa“.